

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/16/2011

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/12/2011

**über die teilweise gemeinsame (TOP 1 bis 13)
öffentliche Sitzung des Bau- und
Planungsausschusses/Umweltausschusses am 16.11.2011,
Ahrensburg, Stormarnschule Museumsturnhalle, Waldstr. 14**

Beginn der gemeinsamen Sitzung	:	19:00 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung	:	20:53 Uhr
Beginn BPA-Sitzung	:	20:54 Uhr
Ende der BPA-Sitzung	:	22:06 Uhr

Anwesend

Bau- und Planungsausschuss

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Frau Carola Behr

Herr Uwe Grassau

Herr Rolf Griesenberg

Herr Rafael Haase

bis TOP 16; 22:02 Uhr

Frau Anna-Margarete Hengstler

Frau Monja Löwer

Herr Hartmut Möller

stimmberechtigt ab TOP 17;
22:02 Uhr, für StV Haase

Frau Susanne Philipp-Richter

i. V. f. BM Wriggers

Bürgerliche Mitglieder

Herr Michael Stukenberg

beratendes Mitglied
i. V. f. StV Bellizzi

Umweltausschuss

Vorsitz

Herr Dieter Heidenreich

Stadtverordnete

Frau Anna-Margarete Hengstler
Herr Horst Marzi
Herr Bela Randschau

i. V. f. StV Brandt

i. V. f. StV Bosse

Bürgerliche Mitglieder

Frau Nina Hildebrandt
Frau Nadine Levenhagen
Herr Christian Schmidt
Herr Walter Schneider
Herr Florian Stephani
Herr Michael Stukenberg

i. V. f. StV Dr. Hoffmann

beratendes Mitglied

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Lisa Brauner
Herr Jan Klöppelt
Herr Siegfried Lorenz

Kinder- und Jugendbeirat
Kinder- und Jugendbeirat
Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Bilz

Frau Diana Domke

Herr Klaus Jennrich

Frau Maria Julius

Herr Jürgen Mittag

Herr Thomas Struckmeier

IPP Ingenieurgesellschaft Bossel
und Partner GmbH & Co. KG; zu
Top 13
PPL Architektur und Stadtpla-
nung GmbH, zu TOP 3
PPL Architektur und Stadtpla-
nung GmbH, zu TOP 3
Büro TGP Landschaftsarchitek-
ten; zu TOP 13
Bielfeldt + Berg Landschaftspla-
nung, zu TOP 3
IPP Ingenieurgesellschaft Bossel
und Partner GmbH & Co. KG; zu
TOP 13

Verwaltung

Herr Michael Sarach
Frau Angelika Andres
Frau Annette Kirchgeorg
Frau Anette Kruse
Frau Stefanie Mellinger
Herr Hauke Seeger
Herr Ulrich Kewersun

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bau- und Planungsausschuss

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi

beratendes Mitglied

Bürgerliche Mitglieder

Herr Heino Wriggers

Umweltausschuss

Stadtverordnete

Frau Sabrina Bosse

Frau Doris Brandt

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse ist gegeben.

Die Sitzung wird geleitet durch den Vorsitzenden des Bau- und Planungsausschusses.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Bebauungsplan Nr. 90 Gebiet zwischen Hermann-Löns-Straße/Reeshoop/Fritz-Reuter-Straße und Stormarnstraße
- Zustimmung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 90
- Zustimmung zur öffentlichen Auslegung und der Benachrichtigung der beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange **2011/138**
4. Antrag des Kinder und Jugendbeirates Ahrensburg an den Bau- und Planungsausschuss
- Junges Wohnen in Ahrensburg - **AN/063/2011**
5. Antrag zum Strukturplan Erlenhof-Süd
"Quartier Grüne Mitte" **AN/056/2011**
6. Antrag zum Strukturplan Erlenhof-Süd
"Grundstücksgrößen" **AN/057/2011**
7. Antrag zum Strukturplan Erlenhof-Süd
"Verzicht auf Bebauung eines Grundstückes" **AN/058/2011**
8. Antrag zum Strukturplan Erlenhof-Süd
"Randbebauung westlich der privaten Freifläche" **AN/059/2011**
9. Antrag zum Strukturplan Erlenhof-Süd
"Wanderweg nördlich der Aueniederung" **AN/060/2011**
10. Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion zu den CDU-Anträgen Erlenhof **AN/067/2011**
11. Antrag der SPD-Fraktion zum städtebaulichen Strukturplan **AN/068/2011**
12. CDU-Antrag - BPA 16.11.2011 "Strukturplan Erlenhof - Grundstücksgrößen" **AN/071/2011**
13. Vorstellung des städtebaulichen Strukturplans - Erlenhof-Süd -,
- Beschluss für die Entwicklung des bauleitplanerischen Rechtsplanes aus dem städtebaulichen Strukturplan - **2011/104**
14. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 15/2011 vom 02.11.2011
- a b g e s e t z t -
15. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
16. Anregung aus der Einwohnerversammlung vom 31.05.2011 zur **2011/134**

Neubewertung der Südumfahrung im Rahmen des Masterplans
Verkehr

- | | | |
|------|--|--------------------|
| 16.1 | Antrag der SPD-Fraktion zu TOP 15 der BPA-Sitzung am 16.11.2011 "Anregung aus der Einwohnerversammlung vom 31.05.2011 zur Neubewertung der Südumfahrung im Rahmen des Masterplans Verkehr (Vorlagen-Nr. 2011/134)" | AN/070/2011 |
| 17. | Zwischenbericht über das Einzelhandels- und Zentrenkonzept für Ahrensburg
- a b g e s e t z t - | |
| 18. | Ausbau Klaus-Groth-Straße im Abschnitt westliche Koh-schietstraße und Reeshoop
- Wappen
- a b g e s e t z t - | 2011/135 |
| 19. | Stadtbusverkehr
30-Minutentakt auf der Linie 576 in der Nebenverkehrszeit
- a b g e s e t z t - | 2011/143 |
| 20. | Kenntnisnahmen
- k e i n e - | |
| 21. | Verschiedenes | |
| 21.1 | Öffentlichkeitsveranstaltung zur Aufstellung des Flächennutzungs- und des Landschaftsplanes | |
| 21.2 | Anmeldung zu Veranstaltungen | |
| 21.3 | Gebietstausch | |

1 Festsetzung der Tagesordnung Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Da das Protokoll über die BPA-Sitzung am 02.11.2011 erst diesen Donnerstag verteilt werden kann, muss TOP 13 „Einwände gegen die Niederschrift Nr. 15/2011 vom 02.11.2011“ abgesetzt werden.

Ferner kann nach Mitteilung der Verwaltung der bisherige TOP 21 „Vorstellung von Einzelbauvorhaben“ entfallen, da derzeit kein Entscheidungsbedarf besteht.

Darüber hinaus wird darauf aufmerksam gemacht, dass zum bisherigen TOP 15 „Neubewertung der Südumfahrung“ die SPD-Fraktion schriftlich einen Antrag eingereicht hat, der in der letzten Kalenderwoche als Antrag AN/070/2011 verteilt worden ist.

Zum Strukturplan Erlenhof-Süd hat die CDU-Fraktion außerdem einen Antrag AN/071/2011 nachgereicht, der folgerichtig als neuer TOP 12 ergänzend in die Tagesordnung aufgenommen werden sollte.

Letztlich schlägt die Verwaltung vor, die Tagesordnungspunkte 4 bis 13 des gemeinsamen Sitzungsteils sollten zunächst zusammen zu beraten, bevor abschließend in das Abstimmungsverfahren eingetreten wird.

Die *Abstimmungsreihenfolge* wird bestimmt durch § 39 Abs. 3 GO S-H und konkret durch § 26 Abs. 2 in Verbindung mit § 20 Abs. 2 bis 4 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung. Danach kann nur über Anträge abgestimmt werden, die vorher schriftlich festgelegt worden sind, wobei in folgender Reihenfolge abgestimmt wird:

- a) zuerst über Änderungsanträge,
- b) danach über die Vorlagen,
- c) zuletzt über die Erweiterungsanträge.

Liegen jeweils mehrere Änderungs- bzw. Erweiterungsanträge zum selben Tagesordnungspunkt vor, wird innerhalb der Änderungs- bzw. Erweiterungsanträge über den Antrag zuerst abgestimmt, der von der Vorlage am weitesten abweicht.

Während ein Ausschussmitglied für die CDU-Fraktion erklärt, dass nur noch der Antrag AN/071/2011 aufrechterhalten werden soll und insofern die 5 zuvor gestellten Anträge AN/056/2011 bis AN/060/2011 (vgl. TOP 5 bis 9 neu) zurückgezogen werden, werden die 5 Anträge von der SPD-Fraktion übernommen und in Verbindung mit den im Antrag AN/067/2011 formulierten Ergänzungen (vgl. TOP 10 neu) gestellt.

Die Ausschüsse schließen sich einstimmig den Vorschlägen der Verwaltung an und verändern dementsprechend die in der Einladung vom 03.11.2011 vorgeschlagene Tagesordnung. Einvernehmlich wird darüber hinaus festgestellt, dass der Antrag AN/063/2011 des Kinder- und Jugendbeirates als ge-

nerelles Anliegen vorgezogen und als neuer TOP 4 zu behandeln ist.

2 **Einwohnerfragestunde** **Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Herr Jens-Karsten Offen nimmt Bezug auf die unter den TOP's 5 bis 13 zu beratenden „Strukturplan Erlenhof-Süd“ und liest die als **Anlage** beigefügte Anregung vor.

Herr Reinhard Schatte wendet sich auch im Namen der Interessengemeinschaft Reeshoop gegen die im Entwurf des B-Planes Nr. 90 (vgl. TOP 3) ermöglichte bauliche Verdichtung und verweist insbesondere auf

- die Geschosshöhen in der Immanuel-Kant-Straße
- die Beeinträchtigung und Beschattung des Wohnblocks Reeshoop 15 bis 21 und
- die sozialen Aspekte („klein Steilshoop“)

Letztlich bezieht sich **Herr Eckehard Knoll** auf TOP 16 der heutigen Sitzung: Er weist erneut auf den kausalen und zeitlichen Zusammenhang einer Südtangente mit der anlaufenden Vorplanung der Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein zur Realisierung der S 4 zwischen Hamburg und Ahrensburg hin. Bedingt durch den erheblich zunehmenden Güterzugverkehr nach Inbetriebnahme der festen Fehmarnbelt-Querung und die projektierten zusätzlichen 2 Gleise für die S-Bahn wird der beschränkte Bahnübergang am Braunen Hirsch aus bahnbetrieblichen Sicherheitsgründen bis 2020 durch eine Brücke über die Bahnstrecke ersetzt werden. Um zu vermeiden, dass die DB das Brückenbauwerk am Standort des gegenwärtigen Bahnüberganges beim Gut Stellmoor erstellt, sollte nunmehr von Ahrensburg unverzüglich mit der Planung der bereits seit einem halben Jahrhundert diskutierten Südtangente auf der von den Einwohnern im Hagen sowie in Ahrensfelde vorgeschlagenen Trasse am südlichen Stadtrand begonnen werden. Die heute schon erhebliche Verkehrsbelastung der Gemeindestraßen Dorfstraße und Brauner Hirsch von 6.000 bzw. 7.500 Kfz/Tag würde nach Inbetriebnahme einer Brücke auf über 10.000 Kfz/Tag zunehmen und unzumutbare Immissionsbelastungen, Beeinträchtigungen und Gefährdungen für alle Verkehrsteilnehmer und Anwohner zur Folge haben. Die Baulast für die Südtangente mit hoher Kfz-Belastung und Baukosten von ca. 35 Mio. € müsse wegen der wichtigen Verbindungsfunktion zwischen B 75 und L 224 (Ostring) nach Konsultationen mit hochrangigen Mandatsträgern in Berlin und Kiel zweifellos als klassifizierte Landesstraße dem Land SH angedient werden. Hierzu bedürfe es nunmehr der Initiative und Kraftanstrengung der Stadtverwaltung sowie aller politisch Verantwortlichen in Ahrensburg. Herr Knoll bittet vor dem geschilderten historischen Hintergrund und einer konzeptionell zukunftsweisenden, nachhaltigen Verkehrsentwicklungsplanung um eine breite Unterstützung der Petition der Bürger/innen sowie als ersten Schritt in die richtige Richtung um eine fraktionsübergreifende Zustimmung zum Antrag der SPD-Fraktion (AN/070/2011).

3 Bebauungsplan Nr. 90 Gebiet zwischen Hermann-Löns-Straße/Reeshoop/Fritz-Reuter-Straße und Stormarnstraße

2011/138

**- Zustimmung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 90
- Zustimmung zur öffentlichen Auslegung und der Benachrichtigung der beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Die Vertreter des Architekturbüros PPL erläutern anhand des dem Protokoll als **Anlage** beigefügten Vortrages die wesentlichen im B-Plan Nr. 90 seit dem Mai 2010 vorgenommenen Änderungen. Sie gehen dabei insbesondere darauf ein, dass

- a) die geplanten Gebäudehöhen reduziert worden sind,
- b) die Nutzung der im Privateigentum verbleibenden Grünflächen durch die Öffentlichkeit über den städtebaulichen Vertrag gesichert worden sind,
- c) auf dem Grundstück an der Hermann-Löns-Straße neben einem BHKW auch ein Seniorentreff ermöglicht werden soll,
- d) sich die rechnerisch realisierbare Bruttogeschossfläche im Quartier durch die Änderungen von 103.000 auf 105.000 m² reduziert hat und
- e) wie auf Basis des Schnittes verdeutlicht wird, sich bei den ermöglichten Gebäuden zwischen Immanuel-Kant-Straße und dem Reeshoop die Beeinträchtigungen (z. B. die Verschattung von Grundstücken) minimieren dürfte.

Wie in Bezug auf die textlichen Festsetzungen in Nrn. 2.2 und 2.3 erläutert wird, sind die Festlegungen gegenüber der Neuen Lübecker wesentlich detaillierter gefasst als für die Gebiete in den Randbereichen zum Reeshoop und zur Fritz-Reuter-Straße. Die konzeptionellen Pläne zur Neubebauung führen dazu, neben der Anzahl der Vollgeschosse auch konkretere Festsetzungen zu deren Ausgestaltung und Nutzung festzuschreiben.

Mit Hinweis auf ein in der Begründung zum B-Plan aufgeführtes Klinikum, das derzeit nicht existiert, wird die Verwaltung gebeten, die Unterlagen vor der Auslegung zu überprüfen. Des Weiteren wird angeregt, anhand der Schnitte zwischen der Immanuel-Kant-Straße und dem Reeshoop darzulegen, inwieweit der vorhandene Gebäudebestand im Reeshoop durch die Neubaumaßnahmen in der Immanuel-Kant-Straße überhaupt verschattet werden kann.

Zu den Straßenschnitten begrüßen mehrere Ausschussmitglieder, dass die separat geführten Radwege weitestgehend durch Fahrradschutzstreifen auf der Fahrbahn ersetzt worden sind. Der Straßenraum bietet auch genügend Flächen, in denen künftig Säulen zur Versorgung von Elektroautos installiert werden können; eine vorzeitige Verlegung von Stromleitungen wird als verfrüht angesehen und ist nicht Gegenstand der Bauleitplanung.

Hinsichtlich der Frage, ob sich das BHKW mit dem rd. 26 m hohen Schornstein städtebaulich im Bereich des Grundstückes nordwestlich der Hermann-Löns-Straße einfügt, wird auf die in der letzten Sitzung vorgenommene Standortuntersuchung und die hierin vorgenommene Abwägung der städtebaulichen Belange bei den bestehenden Alternativen verwiesen (vgl. BPA-Protokoll Nr. 15/2011 vom 02.11.2011; TOP 4; handschriftliche Seite 9 ff.).

Einige Ausschussmitglieder machen deutlich, dass durch den Entwurf des B-Planes Nr. 90 das Ziel verfolgt wird, dieses Quartier moderat nachzuverdichten. Gleichzeitig mit der Zustimmung zum Entwurf wird jedoch klargestellt, dass man sich vorbehält, auf Basis der Stellungnahmen und Bedenken ernsthaft zu überprüfen, ob diese Form und der Umfang der Verdichtung tatsächlich politisch gewünscht ist.

Ein Ausschussmitglied kritisiert, dass die Fortsetzung des Rad- und Wanderweges Grauer Esel von Süden kommend trotz der geplanten Querungshilfe in der Hermann-Löns-Straße dort nur versetzt in Richtung Friedensallee gewährleistet wird. Es stellt daher folgenden Antrag:

„Durch eine Änderung des B-Planentwurfes ist sicherzustellen, dass der Weg *Grauer Esel* bei der Querung der Hermann-Löns-Straße so angeordnet wird, dass die Einmündungen gegenüber liegen; ggf. ist das südlich der Hermann-Löns-Straße und westlich des Grauen Esels dargestellte Baufeld anders zu positionieren.“

Über den Antrag wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis BPA:	8 dafür 1 Enthaltung
---------------------------------	---------------------------------------

Abstimmungsergebnis UmwA:	Alle dafür
----------------------------------	-------------------

Anschließend wird über den verlesenen Beschlussvorschlag abgestimmt mit der Maßgabe, dass die beschlossene Änderung eingearbeitet wird.

Abstimmungsergebnis BPA:	8 dafür 1 Enthaltung
---------------------------------	---------------------------------------

Abstimmungsergebnis UmwA:	8 dafür 1 Enthaltung
----------------------------------	---------------------------------------

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein waren weder Stadtverordnete noch Bürgerliche Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes ausgeschlossen.

**4 Antrag des Kinder und Jugendbeirates Ahrensburg an den AN/063/2011
Bau- und Planungsausschuss
- Junges Wohnen in Ahrensburg -**

Die Vertreterin des Kinder- und Jugendbeirates Ahrensburg stellt ihren Antrag AN/063/2011 mit der Begründung vor und betont ergänzend, dass ein hoher Anteil junger Menschen nach einem Umfrageergebnis zwar gern in Ahrensburg wohnen bleiben möchten, jedoch keinen geeigneten und bezahlbaren Wohnraum finden.

In der anschließenden Aussprache erkundigt sich ein Ausschussmitglied, ob in der Beratung des Sozialausschusses am 22.09.2011 (vgl. Protokoll Nr. 06/2011; TOP 5) nicht die Frage aufgeworfen worden ist, ob derartige Wohnungen im Stadtteil Gartenholz existieren und zu angemessenen Preisen angemietet werden können. Insofern plädiert es dafür, zunächst eine Bestandsaufnahme durchzuführen und den konkreten Bedarf zu dokumentieren.

Nachdem in der weiteren Diskussion klargestellt worden ist, dass der mit dem Antrag bezweckte Grundsatzbeschluss nicht in Frage gestellt werden sollte durch eine noch zu erstellende Bedarfsanalyse und noch nicht die Entscheidung umfasst, in welcher Form der bezahlbare Wohnraum geschaffen oder gefördert werden kann, kommt man überein, den Fokus auf das so genannte „Junge Wohnen“ zu richten und dem gestellten **Antrag** zuzustimmen:

Der Kinder- und Jugendbeirat beantragt,

dass die Bauverwaltung Realisierungsmöglichkeiten für das Projekt Junges Wohnen in Ahrensburg erarbeitet und erste Planungsschritte vorgelegt.

Die Überlegungen sollen auch, aber nicht ausschließlich, das Baugebiet Erlenhof betreffen.

Abstimmungsergebnis BPA:

8 dafür

1 Enthaltung

5	Antrag zum Strukturplan Erlenhof-Süd "Quartier Grüne Mitte"	AN/056/2011
6	Antrag zum Strukturplan Erlenhof-Süd "Grundstücksgrößen"	AN/057/2011
7	Antrag zum Strukturplan Erlenhof-Süd "Verzicht auf Bebauung eines Grundstückes"	AN/058/2011
8	Antrag zum Strukturplan Erlenhof-Süd "Randbebauung westlich der privaten Freifläche"	AN/059/2011
9	Antrag zum Strukturplan Erlenhof-Süd "Wanderweg nördlich der Aueniederung"	AN/060/2011
10	Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion zu den CDU- Anträgen Erlenhof	AN/067/2011
11	Antrag der SPD-Fraktion zum städtebaulichen Struktur- plan	AN/068/2011
12	CDU-Antrag - BPA 16.11.2011 "Strukturplan Erlenhof - Grundstücksgrößen"	AN/071/2011
13	Vorstellung des städtebaulichen Strukturplans - Erlen- hof-Süd -, - Beschluss für die Entwicklung des bauleitplanerischen Rechtsplanes aus dem städtebaulichen Strukturplan - Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss	2011/104

Zu Beginn der Beratung hält Frau Julius nochmals ihren bereits im BPA am 02.11.2011 präsentierten und dem Protokoll Nr. 15/2011 unter TOP 10 beige-
fügten Vortrag. Hierbei geht sie insbesondere auf die Topografie mit den im
Plangebiet vorhandenen Niederungen, die unterschiedlichen Grünelemente in
den Teilbereichen, die angedachte Lage der Kleinkinderspielflächen und die
prägenden Entwicklungsachsen ein.

In der anschließenden Aussprache werden verschiedene Verständnisfragen
geklärt, wobei verdeutlicht wird, dass

- der Quartierseingang mit seinen Freiflächen, angrenzenden Einrich-
tungen und den Wegebeziehungen die Chance bietet, sich zum zentra-
len Treffpunkt des Quartiers zu entwickeln,
- die Schlossachse im Süden nicht auf eine die Aue querende Brücke,
sondern südwestlich des Rosenhofes V in den Wanderweg bzw. den
vorhandenen „Promenadenweg“ mündet und
- die Kleinkinderspielflächen trotz des gewünschten Mindestabstandes
von rd. 250 m zu den Wohneinheiten möglichst einen Abstand zu den

vielen Gewässern einhalten sollten.

Geklärt wird auf Nachfrage insbesondere, dass nur die sogenannte „Grüne Mitte“ mit 1,6 ha intensiv gepflegt werden sollte, die 4,6 ha umfassenden Randbereiche neben der Baumpflege lediglich 1- bis 2-mal gemäht werden müssen und die sonstigen 13 ha als Wiesenraum bzw. Ausgleichs- und Retentionsflächen – wenn überhaupt – extensiv zu unterhalten sind. Bei einer groben Schätzung der jährlichen Pflegekosten ist von 110.000 bis 120.000 € auszugehen.

Zur Lage des Wanderweges „Promenadenweg“ empfiehlt Frau Julius aus fachlicher Sicht, entweder den historisch attraktiven Weg so zu belassen oder diesen in den Rundweg des Erlenhofes münden zu lassen mit den sich hieraus ergebenden verlängerten Wegebeziehungen. Eine angedachte Verlängerung in den ebenfalls wertvollen Randbereich des Auewaldes würde keine ökologischen Vorteile bringen.

Abschließend betont sie auf Nachfrage, dass auf dem Grundstück Stolze – ähnlich wie im nordöstlichen Plangebiet – der Versuch unternommen wurde, eine Hofsituation zu schaffen. Würde man diese Nutzung auf den Flächen des heutigen Großstalls verhindern wollen, wird beim Verschieben der Baumassen gen Norden darauf zu achten sein, dass der Abstand zur ebenfalls sensibel zu bewertenden westlichen Niederung weitestgehend erhalten bleibt.

Bevor man ins eigentliche Abstimmungsverfahren eintritt, zieht die SPD-Fraktion den Antrag AN/060/2011 in Verbindung mit der Ergänzung Nr. 5 des Antrages AN/067/2011 zurück, während der Vertreter der WAB-Fraktion im Umweltausschuss anschließend den ursprünglichen CDU-Antrag AN/060/2011 übernimmt.

Abschließend geht man auf die einzelnen Anträge ein, die anhand von Folien verdeutlicht und kurz erörtert werden:

1. a) Antrag AN/057/2011 zum Strukturplan Erlenhof-Süd „Grundstücksgrößen“

EFH Mindestfrontbreite 20 m – Grundstückstiefe 30 m

Grundstücksgröße 600 qm – GFZ 0,25

DH Frontbreite 15 m – Grundstückstiefe 25 m

Grundstücksgröße 375 qm – GFZ 0,40

RH Frontbreite 6,5 - 8,0 m – Grundstückstiefe 25 m

Grundstücksgröße 200 qm – GFZ 0,65

Gartenhofhäuser Frontbreiten 14 m – Grundstückstiefe 20 m

Grundstücksgröße 280 qm – GFZ 0,50

in Verbindung mit

Antrag AN/067/2011 Ergänzung (Nr. 2)

Die geforderten Grundstücksfestlegungen werden „prinzipiell“ festgelegt, da eine grundsätzliche Forderung den entwickelten städtebaulichen Struktur-/Rahmen-plan sprengen würde. Die an Grünflächen angrenzenden Baugrundstücke werden in diese hinein ausgedehnt.

1. b) Antrag AN/071/2011 zum Strukturplan Erlenhof-Süd „Grundstücksgrößen“

Der Bauausschuss möge beschließen, dass die durchschnittliche Grundstücksgrößen wie folgt festzulegen sind:

EFH Grundstücksgröße 600 qm

DH Grundstücksgröße 375 qm

RH Grundstücksgröße 200 qm

Die an Grünflächen angrenzenden Baugrundstücke werden in diese hinein ausgedehnt.

Die Anträge werden von den antragstellenden Fraktionen zurückgezogen, nachdem die Planungsbüros verdeutlicht haben, dass die im vorgelegten Strukturplan dargestellten Grundstücke

- bei Einfamilienhäusern durchschnittlich 600 m²
- bei Doppelhäusern je WE durchschnittlich 407 m²
- bei Reihenhäusern je WE durchschnittlich 221 m²

groß sind und damit die in den Anträgen verfolgten Ziele bereits erfüllt sind.

2. Antrag AN/056/2011 zum Strukturplan Erlenhof-Süd „Quartier Grüne Mitte“

Die fehlenden Raumkanten im Quartier Grüne Mitte werden erheblich verbessert durch eine 3-geschossige Eckbebauung an der Westseite für Senioren mit einer anschließenden reihenhausförmigen Senioren-bungalow-Bebauung.

in Verbindung mit

Antrag AN/067/2011 Ergänzung (Nr. 1)

Die anschließende Reihenhausbauung, nach Norden am westlichen Rand verlaufend, wird mit einer Baulinie und einer Traufhöhe von 8.50 – 9.00 m festgesetzt (2-geschossige Reihenhäuser mit Staffelgeschoss). Das Wort „Seniorenbungalow“ entfällt.

Der Antrag wird anhand der Darstellung in **Anlage 1** (dieses Protokolls) verdeutlicht, wobei der Antrag auch die Möglichkeit umfassen soll, die dortigen Reihenhäuser zu drehen und entlang der „Grünen Mitte“ leicht versetzt zu realisieren.

Bei diesem Antrag wird lediglich die Zuständigkeit des BPA gesehen.

Abstimmungsergebnis BPA:	3 dafür
	5 dagegen
	1 Enthaltung

3. Antrag AN/058/2011 zum Strukturplan Erlenhof-Süd „Verzicht auf Bebauung eines Grundstückes“

Auf die Bebauung des Stolze Grundstücks wird verzichtet. Ein evtl. Ausgleich könnte innerhalb des Plangebiets erfolgen.

in Verbindung mit

Antrag AN/067/2011 Ergänzung (Nr. 3)

... ein Ausgleich wird innerhalb des Bau-/Plangebietes erfolgen.

Die Baugrenzen im westlichen Gebiet (und Ammersbek) können dafür bis zu 30 m (= 1 Grundstückstiefe) erweitert werden.

Der Antrag wird anhand der Darstellung in **Anlage 2** erörtert, wobei als Ersatz für die entfallenden Baugrundstücke in Frage käme

- eine Ausweitung der Wohngrundstücke gen Westen,
- eine Aufhebung/Unterbrechung des kleinen Wanderweges,
- eine Verdichtung innerhalb des Wohnquartiers neben diesem Wanderweg.

Angesichts der komplexen Ausgangslage kommt der Antragsteller überein, folgenden modifizierten Antrag zu stellen:

„Die Verwaltung wird gebeten, mit allen Beteiligten zu prüfen, ob, in welchem Umfang und zu welchen Konditionen die Bebauung des Stolze-Grundstücks verzichtet werden kann. Voraussetzung ist das zeitnahe Entfernen der Gebäudesubstanz auf dem Privatgrundstück, wobei die oben genannten Ausgleichsmöglichkeiten in die Prüfung einzubeziehen sind.“

Abstimmungsergebnis BPA:	3 dafür
	5 dagegen
	1 Enthaltung

Abstimmungsergebnis UmwA:	5 dafür
	3 dagegen
	1 Enthaltung

4. Antrag AN/060/2011 zum Strukturplan Erlenhof-Süd „Wanderweg nördlich der Aueniederung“

Der nördliche von der Aueniederung vorhandene Wanderweg ist von dort auf die höher gelegenen Bereiche zu verlagern.

Auf die Darstellung auf **Anlage 4** wird verwiesen.

Abstimmungsergebnis UmwA:

**1 dafür
6 dagegen
2 Enthaltungen**

5. Antrag AN/059/2011 zum Strukturplan Erlenhof-Süd „Randbebauung westlich der privaten Freifläche“

Die vorgesehene Randbebauung mit DH oder RH westlich der privaten Freifläche entfällt zugunsten von Punkthäusern für Studentenwohnungen sowie junge Auszubildende mit besonderem Wohnbedarf.

in Verbindung mit

Antrag AN/067/2011 Ergänzung (Nr. 4)

Die vorgesehene Randbebauung zwischen der östlichen Freifläche (Privatbesitz) und der zentralen Nord-Süd-Freifläche wird in Form von 3-geschossigen Punkthäusern festgelegt (Traufhöhe wie gegenüber 8.50 – 9.00 m). (Fortsetzung nach Norden möglich.)

Der Antrag wird anhand der Darstellung in **Anlage 3** verdeutlicht, ist aus Sicht der Fachplaner nachvollziehbar und würde die Zahl der Wohneinheiten um max. 30 erhöhen.

Bei diesem Antrag wird lediglich die Zuständigkeit des BPA gesehen.

Abstimmungsergebnis BPA:

**3 dafür
5 dagegen
1 Enthaltung**

6. Antrag AN/067/2011 Antrag (Nr. 6) zum Strukturplan Erlenhof-Süd „Verzicht auf Diagonalweg“

Der Diagonalweg durch das westliche, mittlere Einfamilienhausgebiet wird aufgehoben, stattdessen werden 4 weitere Einfamilienhausgrundstücke ausgewiesen.

Auf die Darstellung in **Anlage 5** wird verwiesen.

Der Antrag wird von der SPD-Fraktion zurückgezogen angesichts der möglichen Einbeziehung der Flächen in den vom Umweltausschuss unter Nr. 3 beschlossenen Prüfauftrag.

7. Antrag AN/068/2011 der SPD-Fraktion zum städtebaulichen Strukturplan

Südlich des Eingangsbereiches an der Planstraße „A“ wird auf städtischem Gelände eine ca. 5.000 m² große Fläche als „Sondergebiet“ ausgewiesen.

Auf dieser Fläche sollen Gebäude geplant werden, die – wie im ISEK gefordert – die Errichtung von bezahlbarem Wohnraum für sozial schwache und besondere Wohnungssuchende (z. B. Junges Wohnen)

ermöglicht.

Die bisher geplanten Strukturen bleiben im Prinzip erhalten, die hier geplanten Wohnungen werden nicht in die Gesamtberechnung einbezogen.

(Hinweis: Vgl. hierzu auch den dem Antrag beigefügten erläuternden Lageplan).

Auf die erläuternde Darstellung in **Anlage 6** wird verwiesen.

Während der Fachplaner betont, dass es der Stadt als Grundeigentümerin obliegt, die künftige Nutzung dieser Teilfläche auch ohne detaillierte Festsetzungen im Bebauungsplan zu bestimmen, erinnert die Verwaltung an die Überlegungen, das Grundstück zu veräußern und den Verkaufserlös im aktuellen Finanzplan zu berücksichtigen.

Nachdem betont worden ist, dass in Einfamilienhäusern auch heute schon nach dem BauGB kleinere Einliegerwohnungen realisiert werden können und es insofern keiner gesonderten Festsetzung im B-Plan bedarf, appellieren die Antragsteller, Bereitschaft zu zeigen für diese Art von Wohnformen.

Andere Ausschussmitglieder bezweifeln, dass bei einer Annahme dieses Antrages der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Aufteilung der Wohneinheiten eingehalten werden kann.

Aus fachlichen Gründen wird der Antrag abschließend abgeändert, indem das Wort „Sondergebiet“ ersetzt wird durch „Flächen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 8 BauGB (Personen mit besonderem Wohnbedarf)“.

Abstimmungsergebnis BPA:	2 dafür
	4 dagegen
	3 Enthaltungen

Abschließend wird im Ergebnis festgestellt, dass, abgesehen von dem separat zu betrachtenden Prüfauftrag des Umweltausschusses, der Strukturplan Erlenhof-Süd in seiner ursprünglichen Fassung mit den 360 Wohneinheiten zur Abstimmung steht.

Nach einer Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten bitten die Ausschussmitglieder der SPD-Fraktion die Abstimmung zu vertagen, da man durch einen Fraktionsbeschluss gehindert sei, dem Strukturplan zuzustimmen. Dieses wird nach kurzer Erörterung im Hinblick auf den bestehenden Zeitdruck verworfen. Ohne Belang bleibt in diesem Zusammenhang auch die Nachfrage, ob eine bestätigende Entscheidung über die Aufteilung der Wohnformen im Erlenhof-Süd nicht an dem eigentlich näher zu untersuchenden Wohnraumbedarf vorbei geht.

Letztlich wird über den modifizierten/konkretisierten **Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2011/104** abgestimmt:

Der städtebauliche Strukturplan, der am 07.09.2011 im BPA (vgl. Protokoll Nr. 12/2011; TOP 5) und am 14.09.2011 im Umweltausschuss (vgl. Protokoll Nr. 08/2011; TOP 12.1) vorgestellt wurde und rechnerisch 360 WE umfasst, wird Grundlage für die Erarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 92 für das Gebiet Erlenhof-Süd.

Abstimmungsergebnis BPA:	5 dafür 2 dagegen 2 Enthaltungen
---------------------------------	---

Abstimmungsergebnis UmwA:	5 dafür 2 dagegen 2 Enthaltungen
----------------------------------	---

Ende des gemeinsamen Sitzungsteils mit dem Umweltausschuss.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender BPA

gez. Dieter Heidenreich
Vorsitzender UmwA

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer

**14 Einwände gegen die Niederschrift Nr. 15/2011 vom
02.11.2011
– a b g e s e t z t –**

**15 Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten
Beschlusses**

Die in nicht öffentlicher Sitzung getroffene Entscheidung am 02.11.2011 betrifft einen Bauantrag in der Hamburger Straße, wobei zwar der Antrag in der derzeit vorliegenden Fassung versagt, jedoch gleichzeitig dem Vorhabenträger verdeutlicht worden ist, unter welchen Voraussetzungen das angestrebte Projekt noch verwirklicht werden kann (zunächst Verzicht auf eine langfristige Sondernutzung des öffentlichen Straßenraumes, Verkehrsgutachten, Überarbeitung des Bauentwurfs im Hinblick auf Baumasse).

**16 Anregung aus der Einwohnerversammlung vom 2011/134
31.05.2011 zur Neubewertung der Südumfahrung im
Rahmen des Masterplans Verkehr**

**16.1 Antrag der SPD-Fraktion zu TOP 15 der BPA-Sitzung am AN/070/2011
16.11.2011 "Anregung aus der Einwohnerversammlung
vom 31.05.2011 zur Neubewertung der Südumfahrung im
Rahmen des Masterplans Verkehr (Vorlagen-Nr. 2011/134)"**

Der Verfasser des am 10.11.2011 zur Vorlagen-Nr. 2011/134 nachgereichten Antrages AN/070/2011 berichtet von einem Gespräch mit Vertretern der Interessengemeinschaft Ahrensfelde und der Bürgergemeinschaft Am Hagen e. V., die auf die Fraktionen zugekommen seien. Er habe den Eindruck gewonnen, dass sich das eigentliche Ansinnen der Initiative nicht widerspiegelt in der in der Einwohnerversammlung beschlossenen Petition, sondern in dem nunmehr stattdessen formulierten Antrag. Dieser hat zum Ziel, rechtzeitig vor der mittelfristig anstehenden Schließung des höhengleichen Bahnüberganges Brauner Hirsch der Verwaltung eine Zielvorgabe in der Entscheidung zu geben, wie bzw. in welche Richtung das Kreuzungsbauwerk positioniert werden soll. Anhand dieser Vorgabe könne man in Gespräche mit der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Schleswig-Holstein und der Betreiberin der Bahnstrecke eintreten.

Anschließend wird von Ausschussmitgliedern betont, dass mit dem Beschluss noch keine Entscheidung zur Realisierung der Südtangente gefasst wird, durch deren Verlauf bedeutende Naturschutzgebiete berührt werden und der Antrag dem Sinn nach aber die Intension des Antrages AN/070/2011 aufgreift, in dem die CDU-Fraktion die Auswirkungen der Nordtangente auf die Verkehrsentwicklung im Süden Ahrensburgs untersucht haben wollte. Mehrere Ausschussmitglieder schildern ihre persönlichen Eindrücke von dem störenden Verkehr, der hier durch Ahrensburgs Wohngebiete fährt.

Nachdem klargestellt worden ist, dass die Begründung zum Antrag nicht Gegenstand der Beschlussfassung ist, stimmt der Ausschuss über folgenden **Antrag** ab:

Für den Planungsfall „Aufhebung des Bahnüberganges Brauner Hirsch und Ersatz durch ein höhenfreies Kreuzungsbauwerk“ ist das Kreuzungsbauwerk in der Weise zu positionieren, dass der Anschluss einer Südtangente abgehend von der Einmündung der Eulenkrugstraße auf die B 75 möglich wird.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

- 17 Zwischenbericht über das Einzelhandels- und Zentren-
konzept für Ahrensburg
– *a b g e s e t z t*
- 18 Ausbau Klaus-Groth-Straße im Abschnitt westliche 2011/135
Kohschietstraße und Reeshoop
- Wappen

– *a b g e s e t z t* –
- 19 Stadtbusverkehr 2011/143
30-Minutentakt auf der Linie 576 in der Nebenverkehrs-
zeit
– *a b g e s e t z t* –
- 20 Kenntnisnahmen

– *k e i n e* –

21 Verschiedenes

21.1 Öffentlichkeitsveranstaltung zur Aufstellung des Flächennutzungs- und des Landschaftsplanes

Die Verwaltung erinnert an die morgen, 19:00 Uhr, in der Museumsturnhalle der Stormarnschule stattfindende Öffentlichkeitsveranstaltung zur Neuauflistung des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsplanes und lädt hierzu auch die Mitglieder der städtischen Gremien ein.

21.2 Anmeldung zu Veranstaltungen

Die Verwaltung erinnert an die noch nicht abgeschlossenen Anmeldungen zu den internen Veranstaltungen am 28.11.2011 und 21.12.2011; Ansprechpartner in der Verwaltung sind Herr Kewersun und Frau Fahle.

21.3 Gebietstausch

Die Verwaltung erinnert an die auch im BPA thematisierte Angelegenheit, mit der sich der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 22.11.2011 unter dem nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt 12 anhand der Vorlagen-Nr. 2011/144 befasst.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer